

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

ACTIVATED

22. JAHRGANG, AUSGABE 9

DIE REISE DES PILGERS

Auf das Ziel
kommt es an

Argyle Diamanten

Finde das Potenzial

Schwimmunterricht

Wirst du schwimmen
oder untergehen?



EDITORIAL DIE BESTE INVESTITION

Jüngst stieß ich auf ein Zitat, das Konfuzius zugeschrieben wird, das zum Thema dieser Ausgabe über Investitionen in Menschen und die Bedeutung des Lernens passt: „Wenn dein Plan für ein Jahr gilt, pflanze Reis. Für zehn Jahre, pflanze Bäume. Für hundert Jahre, bilde Menschen aus.“

Eine weitere Recherche ergab, dass das Internet sich geirrt hatte und das Zitat eigentlich einem anderen chinesischen Philosophen namens Guan Zhong zugeschrieben werden müsste. Die genaue Übersetzung ist auch etwas anders, aber die allgemeine Bedeutung ist die gleiche, und ich bevorzuge die oben angeführte prägnantere Version.

In den vergangenen 18 oder so Monaten hat unsere Welt eine Pandemie erlebt, deren Ausmaß seit über 100 Jahren beispiellos ist. Millionen von Menschen haben ihr Leben verloren und viele weitere ihre Lebensgrundlage oder mussten enorme Umwälzungen ertragen. Selbst für diejenigen von uns, die das Glück hatten, den größten Störungen zu entgehen, hatten wir doch einiges an Zeit und Gelegenheit, unser Leben zu überdenken und uns vielleicht wieder auf

das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist.

Für Eltern war es auch eine Zeit, sich wieder intensiver mit der Bildung und Erziehung unserer Kinder zu beschäftigen, da in vielen Ländern die Schulen ein-, zwei- oder sogar mehrmals geschlossen wurden. Ich musste so unterschiedliche Themen wie die schriftliche Division, die Temperatur auf verschiedenen Körpern im Sonnensystem und die Zeugung eines unehelichen Sohnes durch Caesar mit Kleopatra auffrischen. Wie das Originalzitat andeutet, hat dies die Bedeutung des Lernens als lebenslangen Prozess verdeutlicht, der noch lange nach der Schulzeit positive Ergebnisse bringen kann.

Obwohl ich glaube, dass das Zitat von Guan Zhong viel Wahrheit enthält, denke ich, dass es zu kurz greift. Es gibt eine noch bessere Investition in Menschen jeden Alters. Das ist die Investition in die Herzen und Seelen der Menschen, indem man ihnen zuhört, sie versteht, sie tröstet und – am allerbesten – sie mit Jesus bekannt macht, dem Einen, der ihre Vergangenheit vergeben, ihre Gegenwart verändern, ihre Zukunft erhellen und einen Morgen ewiger Freude, Erfüllung und Frieden schenken kann.



ELSA SICHROVSKY

Wachstumsschmerzen

Bei dem wöchentlichen Rechtschreibtest mit einer Gruppe von Erstklässlern bemerkte ich, wie eine meiner Schülerinnen, Cindy, nichts auf ihren Test geschrieben hatte. „Ich kann mich an keine Antworten erinnern!“, stammelte sie unter Tränen. Ich nahm sie an die Hand und ging mit ihr nach draußen, wo sie einige Male tief durchatmen konnte. Wir gingen zusammen die phonetischen Laute der Wörter durch, die ich in der letzten Woche gelehrt hatte. Mit etwas Coaching und Ermutigung kehrte sie an ihren Platz zurück und schaffte es, sich an zwei von acht Wörtern zu erinnern. Sie war sichtlich erleichtert, sich überhaupt an etwas erinnern zu können, aber die Erfahrung schien ihrem wackeligen Selbstvertrauen einen schweren Schlag versetzt zu haben.

An diesem Feierabend war ich dabei, die Ergebnisse der Rechtschreibprüfung in mein Berichtsheft einzutragen und stieß dabei auf Cindys Namen. Die Verzweiflung in ihren kleinen Augen nahm mich wieder gefangen, und ich merkte, wie sich meine eigene Frustration in ihren Tränen ausdrückte. Auf der Suche nach Lösungen las ich Fachliteratur und besprach meine Schwierigkeiten mit meinen Kollegen. Trotzdem erkannte ich keine großen Fortschritte in meinen Fähigkeiten. Mit freudiger Erwartung sah ich dem bevorstehenden Abschluss meines ersten Jahres als Lehrer entgegen, aber ich hatte das Gefühl, an eine Wand gestoßen zu sein. Eines hatten Cindy und ich gemeinsam: Aufgeben kam

für uns nicht infrage!

Für den Rest des Schuljahres hatte ich das Gefühl, Cindy und ich wären auf einer gemeinsamen Reise. Ich ermutigte sie weiterhin jede Woche, wenn sie genervt war, weil sie sich nicht erinnern konnte, wie man die Wörter buchstabiert. Zu sehen, wie sie entschlossen gegen ihre Angst ankämpfte, um die wöchentlichen Prüfungen zu bestehen, ermutigte mich in meinen eigenen Versuchen, Lösungen für die Probleme im Klassenzimmer zu finden. Immer, wenn die kleinen Gesichter mich verwirrt und gelangweilt ansahen, wurde mir klar, dass ich meine Art, ein Konzept zu präsentieren, ändern musste.

Aus den eigenen Fehlern zu lernen, kann ein schmerzhafter Prozess sein, egal ob man ein Erstklässler oder ein Lehrer im ersten Jahr ist, aber die Schwierigkeiten haben uns beide reifen lassen. Mit der Zeit war Cindy in der Lage, sich die Wörter zu merken und Rechtschreibtests zu machen, ohne in Panik zu geraten, wenn sie mal ein Wort vergaß. Sie begriff, dass der Rechtschreibtest ihr dabei helfen konnte, zu sehen, an welchen Wörtern sie noch arbeiten musste und welche Wörter sie gut gelernt hatte. Auch ich machte zwar immer noch Fehler in meinem Unterricht, doch auch ich gewann an Selbstvertrauen und erarbeitete Strategien für den Umgang mit Klassenraumsituationen. Eine Sechsjährige musste mir zeigen, wie ich mich durch Wachstumsschmerzen durchkämpfen musste, um mein angestrebtes Ziel zu erreichen.

Überwindung persönlicher Schwächen

MARIA FONTAINE

Zu leben wird oft mit dem zur Schule gehen verglichen und das ist eine gute Analogie. Gott erlaubt alle möglichen Dinge in unserem Leben, um uns zu testen und zu sehen, wie wir darauf reagieren. Er trainiert uns und möchte uns helfen, geistig zu wachsen. Natürlich hofft Er dabei, dass wir die Lektionen schließlich anwenden, daraus lernen, sie zu Herzen nehmen und letztendlich das Gelernte auch nutzen. Kurz gesagt, die Prüfungen des Lebens sind von Ihm entworfen worden, um uns zu helfen, zu den Menschen zu werden, von denen Er weiß, dass wir sie sein können.

Ob du es glaubst oder nicht, um uns weiterzubringen, benutzt Er, insbesondere unsere Schwächen. Und ein jeder von uns hat mit Sicherheit so einige davon. Gott lässt sie aus unterschiedlichen Gründen zu, je nachdem, was wir gerade nötig haben und für uns am besten ist. Unter anderem lehren sie uns Demut, Geduld und andere Tugenden; sie lehren uns die Kraft des Gebets, was uns wiederum hilft, Gott näherzukommen und uns mehr auf Ihn zu verlassen. Sie helfen uns dabei, andere besser zu verstehen, und somit sind wir in einer

besseren Position, ihnen bei Problemen und Lebensprüfungen zu helfen.

Unsere Schwächen sollen uns eine Hilfe sein, und wenn wir von ihnen lernen, bringen sie uns jedes Mal ein Stück weiter. Der erste Schritt ist zu erkennen, dass es sich um ein Problem handelt. Der nächste ist, sich zu entschließen, etwas dagegen zu unternehmen und diese Schwäche mit Gottes Hilfe zu überwinden. Wenn du erst einmal diese zwei Schritte gemacht hast, ist es leichter, das Problem zu erkennen, sollte es später erneut auftauchen – und hierin liegt die Prüfung. Wirst du der Schwäche nachgeben oder sie von dir weisen? Wenn du dich dazu entschließt, ihr zu widerstehen, wirst du dich dabei im Alleingang übernehmen oder doch lieber Gott um Hilfe bitten?

Die richtige Entscheidung ist natürlich, zu widerstehen und Gott um Hilfe zu bitten, denn Er kann Dinge in Bewegung setzen, die für dich menschlich unmöglich sind. In der Bibel findest du viele solcher Versprechen: „Für die Menschen ist es unmöglich, für Gott aber ist alles möglich.“¹ und „Ich bin der Herr, der Gott alles Fleisches, sollte mir etwas unmöglich sein?“² Gott möchte uns dabei helfen, unsere Schwächen zu überwinden, Er wird dir unter die Arme greifen, wenn du Ihn nur darum

1. Matthäus 19,26

2. Jeremias 32,27



bittest.

Er wird dir zwar helfen, aber wird es dir auch nicht zu leicht machen und dir die Lösungen im Voraus geben, was auch kein gültiger Test wäre. Tatsache ist, um ernsthafte oder langwierige Schwächen zu überwinden, geht es selten darum, nur einen einzelnen Test zu bestehen. Vergleichbar ist es eher mit einem Kurs, den man belegt. Ein Student, der ein bestimmtes Thema beherrschen möchte, muss viel lernen und immer wieder üben; oftmals stehen diverse Prüfungen an, bevor das eigentliche Examen absolviert werden kann. Nachdem der Kurs erfolgreich bestanden ist, sind die vorangegangenen Übungen und Tests einfach nicht mehr nötig. Man kennt den Stoff mittlerweile im Schlaf, und braucht die Prüfungen nicht mehr zu erdulden. Von einer bestandenen Lernstufe promoviert man damit zur nächsten. In der Schule des Lebens finden wir das gleiche Prinzip.

Wenn du dich einmal angestrengt und den Kurs bestanden hast, wird Gott dir nicht immer wieder dieselben Prüfungen auferlegen. Eventuell frischt Er dich gelegentlich mit einem Quiz auf, aber hast du einmal den Kurs bestanden und dir das Gelernte gemerkt, wird der Wiederholungstest längst nicht so schwierig oder anspruchsvoll ausfallen, wie die eigentliche

Prüfung – allerdings herausfordernd genug, um dir zu helfen, konsistent am Ball zu bleiben.

Hast du beträchtlichen Fortschritt im Meistern einer Schwäche gemacht, kann Gott dir Neues zum Lernen geben und dich in anderen Bereichen stärken. Promovierst du von einer Ebene zur nächsten, ist die folgende Lernstufe oft schwieriger; allerdings hast du dir im vorangegangenen Lernstadium neue Fähigkeiten angeeignet, die dir jetzt behilflich sind, den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein und weiterhin Fortschritte zu erzielen.

Es spielt keine Rolle, ob es um kleine oder große Prüfungen geht. Für Gott ist deine Bereitschaft wichtig, jeden Test so zu nehmen, wie er kommt, und Ihm zu vertrauen, dass Er weiß, was Er dabei tut. Er kennt dein Herz. Er weiß, was du brauchst, um weiterzuwachsen. Er kennt die Bedürfnisse deiner Seele, und weiß, wie sie am besten zu hegen und zu pflegen ist.

Wenn du also das nächste Mal mit einer persönlichen Schwäche zu kämpfen hast, nimm sie als eine Herausforderung an, anstatt nachzugeben oder dich zu beschweren, dass das Leben zu hart sei. Nimm dir vor, daraus zu lernen, und schon bald wirst du dich in der „Schule des Lebens“ mit Bravour hervortun.



UDAY PAUL

Die Reise des Pilgers

Für mich ist die schönste Zugstrecke der Welt die der australischen Indian-Pacific. Die Strecke führt von Sydney an der Ostküste nach Perth an der Westküste. Sie durchquert den ganzen Kontinent und verbindet zwei Ozeane, den Pazifik und den Indischen Ozean. Sie überbrückt eine Strecke von 4.352 km und überschreitet drei Zeitzonen – das ist weiter als von London nach Istanbul.

Die meiste Zeit der 65 Stunden dauernden Reise fährt der Zug durch einige der felsigsten und kargsten Landschaften der Erde. Auf einem Abschnitt geht es durch die Nullarbor Ebene, ein ausgedörrtes, baumloses Flachland, das einer Mondlandschaft ähnelt, in der Farbe von Cayenne Pfeffer. Das Wort „Nullarbor“ kommt aus dem Lateinischen *nullus arbor*, was so viel wie „keine Bäume“ bedeutet. Nichts als ausgetrocknete, unfruchtbare Kalkstein-Erde beiderseitig der Gleise, die sich weit bis zum Horizont erstreckt. Auf einem bestimmten Streckenabschnitt von 478 km gibt es keine Kurven; es ist das längste gerade Stück Bahnstrecke auf der Welt.

Nach einer scheinbar endlosen Reise erreicht der Zug sein Ziel – die Stadt Perth. Es scheint, als ob man in einer ganz anderen Welt ankommt. Der Reichtum der Stadt, die schönen Straßen, ein wunderschöner Fluss, der ins Meer fließt – es

ist schwer zu glauben, dass wir kurz zuvor nur Staub und Gestrüpp gesehen haben. Wir sind in einer leuchtenden neuen Stadt angekommen, aber erst nach einer riesigen, trostlosen Leere.

Was für eine Analogie auf die Reise eines Christen! Wie ein Pilger wandert er durch diese kurzlebige Welt. Die beste Reiseroute ist der Weg, den Gott für ihn oder sie auserkoren hat; genauso wie der Zug über die geraden Gleise fährt, die für ihn gebaut wurden. Von Gottes Geist gestützt können wir in Frieden und mit Freude durch die Wüste dieser Welt wandern.

Eine strahlende neue Stadt erwartet uns am Ende unserer Reise – eine Stadt, die nicht von Menschenhand gebaut wurde, sondern von Gott, dem Schöpfer selbst. Wie in Offenbarung 21 beschrieben, ist es eine Stadt wie keine andere, bereitet für Seine eigenen teuren Kinder, die Ihn lieben und in Seiner Liebe bleiben; eine Stadt, in der – ungleich den Städten der Menschen – Güte wohnt und Böses nicht eindringt; eine Stadt, in der wir die Hitze, den Staub und das Gestrüpp der Welt hinter uns lassen. „Denn die frühere Not ist vergessen ... kein Mensch wird noch an das Vergangene denken, niemand wird es sich zu Herzen nehmen.“¹

Gehen wir also den Weg, den Gott für uns vorgesehen hat, genießen wir die Reise in dem Bewusstsein, dass Er mit uns ist und uns sicher und gesund an unser himmlisches Ziel bringen wird.

1. Jesaja 65,16-17



SALLY GARCÍA

„Die Welt ist voller wunderschöner Dinge, wir sollten alle glücklich sein wie die Könige.“ Diese Zeile, die uns einlädt die Welt zu erkunden, stammt aus der Feder von Robert Lewis Stevenson in *Mein Bett ist ein Boot* und war ein Lieblingspruch meines Vaters. Er hatte eine unstillbare Neugier, die dazu führte, dass die Bücherstapel in unserem kleinen Haus in jedem Regal und in jeder Ecke in die Höhe wuchsen. Wenn wir etwas wissen wollten, besorgten wir uns Bücher und recherchierten, oder wir fragten Leute, die sich mit dem Thema auskannten. Neben den Büchern gab es immer mehrere Arten von Handwerk, die uns gerade interessierten – Weben und Spinnen und Wolle färben, Holz- und Lederarbeiten, Kalligrafie, Häkeln, Sticken und unzählige Bausätze.

Nachdem ich von meinem ersten Ausflug an die Küste Muscheln mit nach Hause gebracht hatte, wollte ich ihre Namen herausfinden und sie nach ihrer Form sortieren. Bald schrieben wir Muschelhändler auf der ganzen Welt an und kauften Exemplare aus allen Ozeanen. Wir traten einem Muschelclub bei, der sich einmal im Monat traf, um unsere Sammlungen zu identifizieren, zu tauschen und zu teilen. Es war eine bereichernde Erfahrung für einen jungen Menschen, und ich sah, wie viel ich allein durch das Zuhören und den Austausch mit anderen, die mehr Erfahrung hatten als ich,

lernen konnte.

Die Freude am Lernen machte mein Leben zum Abenteuer. Ich halte mich an Bill Nyes Lebensmotto, jederzeit bereitwillig das Gespräch mit einem Fremden zu suchen: „Jeder, den du jemals treffen wirst, weiß etwas, was du nicht weißt.“

Vor kurzem unterhielt ich mich mit einer Freundin, bei der gerade Brustkrebs diagnostiziert worden war. Sie wird sich medizinischen Untersuchungen unterziehen, bevor sie eine lange Reihe von Chemotherapien beginnt. Sie erzählte mir von all den Menschen, die sie in den Wartezimmern der medizinischen Zentren trifft, und von den Gelegenheiten, die sie hatte, ein wenig Trost zu spenden und Samen des Glaubens zu pflanzen. Obwohl sie durch die Ernsthaftigkeit ihrer Situation ernüchtert ist, schien sie bereit zu sein, aus dem ganzen Prozess zu lernen und das Beste daraus zu machen: „Wenn andere Menschen in Schwierigkeiten geraten, können wir ihnen den gleichen Trost spenden, wie Gott ihn uns geschenkt hat.“¹ Ich bewundere ihren Glauben und ihren Mut, und ich hoffe, dass ich von ihr und mit ihr lernen kann.

Jesus wurde oft Rabbi genannt, was Lehrer bedeutet, und Er versprach, dass auch der Heilige Geist unser Lehrer sein würde.² Er schenkt uns Weisheit und Einsicht in jeder Erfahrung und Situation, von den scheinbar unbedeutenden bis zu den geistigen. Die wahre Freude des Lernens ist es, zu Seinen Füßen zu sitzen und von Ihm zu lernen.³

1. 2. Korinther 1,4

2. Vgl. Johannes 14,26; 16,13

3. Vgl. Lukas 10,38-42



DENKANSTÖSSE

Die große Sache ist es, als Kind Gottes an seinem Platz zu sein, jeden Tag zu leben, als wäre es unser letzter, aber zu planen, als könnte unser Weltenleben hundert Jahre dauern. – *C. S. Lewis (1898–1963)*

Wenn du keine großen Dinge tun kannst, pflegte Mutter Teresa zu sagen, dann tu kleine Dinge mit großer Liebe. Wenn du sie nicht mit großer Liebe tun kannst, dann tue sie mit ein wenig Liebe. Wenn du sie auch nicht mit ein wenig Liebe tun kannst, tue sie trotzdem. – *John Ortberg (geb. 1957)*

Die größten Dinge, die jemals auf der Erde getan wurden, sind nach und nach getan worden. – *Thomas Guthrie (1803–1873)*

Was wir irgendwann einmal mit Leichtigkeit zu tun hoffen, müssen wir erst einmal mit Fleiß erlernen. – *Samuel Johnson (1709-1784), englischer Schriftsteller und Kritiker*

Ich hätte nie tun können, was ich getan habe, ohne die Angewohnheiten von Pünktlichkeit, Ordnung und Fleiß, und ohne die Entschlossenheit, mich jeweils auf ein Thema zu konzentrieren. – *Charles Dickens (1812-1870), englischer Romanautor*

Es sind die kleinen Dinge, die man tagein, tagaus tut, die zählen. Das ist die Art und Weise, wie du deine Kinder lehrst. – *Amanda Pays (geb. 1959)*

Nichts von Wert oder Größe kann mit halber Sache, einem furchtsamen Herzen und einer halbherzigen Anstrengung erreicht werden. – *Isaac Barrow (1630-1677)*

Vielleicht ist das wertvollste Ergebnis aller Erziehung die Fähigkeit, sich selbst dazu zu bringen, das zu tun, was man tun muss, wenn es getan werden muss, ob man es mag oder nicht; es ist die erste Lektion, die gelernt werden



Heute ist nur ein Tag von den vielen, die je sein werden. Aber was an all den anderen Tagen, die folgen, passieren wird, kann davon abhängen, was du heute tust. – *Ernest Hemingway (1899-1961)*

Die Frage für jeden Menschen ist nicht, was er tun würde, wenn er die Mittel, die Zeit, den Einfluss und die nötige Bildung hätte, sondern was er mit den Dingen, die er hat, tun wird. – *Frank Hamilton (geb. 1985)*

Talent ist billiger als Speisesalz. Was den Begabten vom Erfolgreichen trennt, ist viel harte Arbeit. – *Stephen King (geb. 1947)*

Eine Vision ohne Handeln ist nur ein Traum. Handeln ohne Vision ist nur Zeitvertreib. Eine Vision mit Handeln kann die Welt verändern. – *Joel A. Barker*

Wenn du das Gefühl hast, Fehler gemacht zu haben, falsche Abzweigungen genommen zu haben, sogar bei diesem oder jenem kläglich gescheitert zu sein, bist du in guter Gesellschaft. Viele von Gottes Helden in der Bibel haben das auch getan, aber sie haben aus ihren Fehlern gelernt. Und Gott kam zu ihnen, inmitten von gescheiterten Träumen oder enttäuschten Hoffnungen, und gab ihnen einen neuen Grund zu leben. Das ist es, was Er tun kann, wenn wir unsere eigenen Pläne und Projekte aufgeben und uns entscheiden, es mit Seinen zu versuchen. Er gibt uns Ziele, die uns helfen, zu wachsen und uns in die richtige Richtung zu bewegen, und dann hilft Er uns, sie zu erreichen. Gib Ihm eine Chance. Lass Ihn dir die guten Dinge geben, die Er für dich hat. – *Nana Williams*

Lerne vom Gestern, lebe für das Heute, hoffe auf das Morgen. – *Albert Einstein (1879-1955)*

Tu die eine Sache, von der du denkst, dass du sie nicht tun kannst. Scheitere daran. Versuch es erneut. Mach es beim zweiten Mal besser. Die einzigen Menschen, die nie stürzen, sind die, die nie das Hochseil besteigen. Dies ist dein großer Moment. Nutze ihn. – *Oprah Winfrey (geb. 1954)*

sollte; und wie früh die Ausbildung für einen auch beginnt, es ist wahrscheinlich die letzte Lektion, die man gründlich lernt. – *Thomas H. Huxley (1825-1895)*

Das Geheimnis des Erfolgs ist Zielstrebigkeit. – *Benjamin Disraeli (1804-1881)*

Inspiration kommt von der täglichen Arbeit. – *Charles Baudelaire (1821-1867)*

Es gibt keinen unwichtigen Tag im Leben eines Menschen. – *Alexander Woollcott (1887-1943)*

Es ist nicht das, was man hin und wieder tut; es ist das, was man tagtäglich tut, was den Unterschied ausmacht. – *Jenny Craig (geb. 1932)*

Der Fahrstuhl zum Erfolg ist außer Betrieb. Du musst die Treppe benützen ... eine Stufe nach der anderen. – *Joe Girard (1928-2019)*



CURTIS PETER VAN GORDER

ARGYLE DIAMANTEN

In einem Reader's Digest von 1997 stieß ich auf einen schönen Artikel über die damals größte Diamantenmine der Welt, die Argyle-Mine in Westaustralien. Zu ihrer Blütezeit lieferte sie zehn Millionen Karat pro Jahr, darunter 90 % aller rosa Diamanten.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1969. Neun Diamanten wurden im Leonard River gefunden. Die Geologen dachten sich, dass es in diesem Gebiet ein bedeutendes Vorkommen geben muss – aber wo? Wie alle guten Geheimnisse waren diese frühen Entdeckungen nur ein verlockender Vorgeschmack auf das, was sein könnte.

Es dauerte mehrere Jahre, bis die Argyle-Diamantenjäger das Personal und die Ressourcen zusammen hatten, um ernsthaft mit der Erkundung des Gebiets zu beginnen. Sie arbeiteten sich den Fluss hinauf, und sieben Jahre später fanden sie zwei weitere Diamanten. Was wäre, wenn sie nach sechs Jahren aufgegeben hätten?

Zu diesem Zeitpunkt waren sie sich so sicher, dass sie an der Schwelle zu einer großen Entdeckung standen, dass sie alle Hubschrauber, Allradfahrzeuge und Landkarten in der Gegend aufkauften, um jegliche Konkurrenz zu entmutigen. Und tatsächlich entdeckten sie bald darauf den Argyle-Schlot in einem ruhenden Vulkan. Aber es dauerte noch bis 1983 – vierzehn Jahre nach ihrer ersten Entdeckung – bis die Produktion begann!

Von allen in Argyle entdeckten Diamanten waren 50 % fehlerhaft und konnten nur für industrielle Zwecke verwendet werden, 45 % waren „nahe Schmuckqualität“ und nur 5 % hatten Schmuckqualität. Von den Steinen in Edelsteinqualität waren 16 % gelb, 2 % weiß, 2 % grau und weniger als 1 % waren rosa, rot oder grün. Die unterschiedlichen Farben werden durch die Umgebung verursacht, in der die Diamanten entstanden sind: gelb (Stickstoff), blau (Bor) und rosa (niemand weiß es genau).

Nachdem das Erz dreimal zerkleinert, in einer Zentrifuge geschleudert, geröntgt und mit Nadel-Luftstößen durchgeblasen wurde, beginnen die Diamanten vom Fließband zu rollen. Es gibt acht Standardformen, in die ein Diamant geschliffen werden kann. Nur ein Meister weiß, welche Form zu welchem Stein passt. Ein Ausrutscher beim Schneiden kann Zehntausende von Dollar an verlorenen Karat kosten.

Man stellte den Bergbau in der Argyle-Mine im November 2020 ein, und das Gelände wird jetzt zurückgebaut und saniert. Das bringt mich zum Nachdenken – welches Vermächtnis werde ich hinterlassen, nachdem meine Mine stillgelegt ist? Was auch immer es ist, es wird das Ergebnis davon sein, dass ich mein Leben in die Hände des Meisters gelegt habe, um mich zu schneiden und zu formen, damit ich mein volles Potenzial entfalten kann.



LI LIAN

ALLTAG

In Ann Kiemels Buch *I'm Out to Change My World* erzählt die Autorin ihrer Mutter von einer schwierigen und anhaltenden Situation, in der sie sich befindet. Ihre Mutter antwortet darauf: „Weißt [du] nicht,

Dass das Leben aus gewöhnlichen Tagen besteht,

An denen es niemanden gibt, der dir auf die Schulter klopf?

An denen es niemanden gibt, der dich lobt?

An denen es niemanden gibt, der dich ehrt?

An denen es niemanden gibt, der sieht, wie mutig und edel du bist?

Fast das ganze Leben besteht aus gewöhnlichen Tagen,

Und es ist die Art, wie du deine gewöhnlichen Tage lebst,

Was bestimmt, ob du große Momente hast oder nicht.“

Gewöhnliche Tage. Davon haben wir alle zur Genüge. Zwischen Arbeit, Abgabeterminen, To-dos, Verabredungen, Telefonaten, der Sorge um die Familie, Kochen, Putzen und Wäsche waschen (was wahrscheinlich ganz unten auf der Liste steht), sind wir am Ende des Tages erschöpft und frustriert und fühlen uns, als ob

wir nichts Bedeutendes erreicht und unseren Zielen keinen Schritt nähergekommen sind.

In Zeiten wie diesen kommt mir ein Zitat von Marian Wright Edelman in den Sinn: „Wir dürfen bei dem Versuch, darüber nachzudenken, wie wir Großes erreichen können, nicht die kleinen Siege außer Acht lassen, die mit der Zeit zu großen Errungenschaften werden, die wir oft nicht vorhersehen können.“

Wenn ich das Beste aus meinem Alltag machen oder etwas in meinem Leben verändern möchte, dann muss ich wohl jeden Tag kleine Schritte machen, die mich in die richtige Richtung lenken. Die meisten Kinder fangen nicht von einem Tag auf den anderen an, zu laufen oder Fahrrad zu fahren, und die Goldmedaille, die der Sportler stolz in die blitzenden Kameras hält, ist das Ergebnis vieler gewöhnlicher Tage konsequenten Trainings.

Es sind die gewöhnlichen Tage, die den Charakter bilden. Wenn wir im Alltag die richtigen Entscheidungen treffen und richtig handeln, formen wir unsere Zukunft. Lasst uns unser Bestes tun, um etwas aus den gewöhnlichen Tagen zu machen. Wer weiß? Die großen Momente warten vielleicht schon auf uns.

TETRIS BLÖCKE

CHRIS MIZRANY



Manche Menschen sind davon überzeugt, dass jeder einen Platz im Leben hat und wir alle nur unseren Platz finden und ihn „ausfüllen“ müssen. Andere glauben, dass wir alle frei sind, unseren eigenen Weg zu gehen, unserer eigenen Wahrheit zu folgen und aus eigenem Antrieb zu entscheiden, was und wer wir sein wollen.

Doch egal welchen Weg man wählt, am Ende suchen viele Menschen verzweifelt nach ihrer kleinen Nische zu Hause, bei der Arbeit, im Freundeskreis oder in der Gemeinde und nisten sich darin ein, so froh, sie gefunden zu haben, und in der Hoffnung, sich für das Leben einzurichten.

In unserem Streben nach Individualität, Schicksal oder Bedeutung können wir uns selbst zu menschlichen Tetris-Blöcken degradieren, die wir krampfhaft hin und herschieben, bis wir einen Platz gefunden haben, der unserer Meinung nach genau zu uns passt. Und allzu oft können wir dabei unsere Bestimmung und Leidenschaft verlieren und sie durch eine „perfekte“ Platzierung ersetzen. Genau wie diese Blöcke, verschwindet, *wer wir sind*.

Doch muss es nicht so sein. Sicher, jeder von

uns hat eine Bestimmung, aber es geht nicht darum, uns in die Normalität zu zwingen, nicht darum, „genau wie“ irgendein großer Mentor zu sein, und auch nicht darum, endlos nach Wegen zu suchen, unsere Spuren zu hinterlassen. Vielmehr finden wir sowohl Sinn als auch unseren Platz in der Erkenntnis, dass wir geliebte, erlöste, auserwählte Kinder Gottes sind, und dass Er jeden von uns aus einem bestimmten Grund einzigartig gemacht hat.

Vielleicht ist dein Platz im Leben einer, an den noch keiner gedacht hat – weil er genau für dich gemacht ist. Oder vielleicht findest du dich, wie ich, in einem Kreislauf aus Arbeit und Zuhause wieder, tust dein Bestes, dich um deine Lieben zu kümmern und anderen die Hand zu reichen, hast aber nicht unbedingt das Gefühl, dass du etwas Außergewöhnliches erreichst. Das ist auch in Ordnung. Diese Welt braucht Männer und Frauen, die im Alltag herausragen – nicht, weil wir erstaunlich sind, sondern, weil wir einen Gott haben, der es ist. Er hätte uns perfekt machen können, aber das hat Er nicht getan; Er hat uns so gemacht, wie wir sind.¹ Jeder von uns kann mehrere Rollen ausfüllen und Freude daran finden, diese Rollen mit anderen zu teilen.

1. Vgl. Philipper 2,13.



SCHWIMMUNTERRICHT

KEITH PHILLIPS

Ist es nicht bemerkenswert, wie manche Leute sich immer über Wasser halten können, trotz Problemen und Schwierigkeiten, während andere darin versinken? Was unterscheidet die Schwimmer von den Ertrinkenden? Der ausschlaggebende Faktor ist, wie mir scheint, der Glaube an Gottes Liebe. Diejenigen, denen bewusst ist, wie sehr Gott sie liebt, werden zuversichtlich sein, dass Er sie nicht sinken lässt, auch wenn ihnen das Wasser bis zum Hals steht. Während andere, die diesen Glauben nicht besitzen, sich abmühen, ihre Köpfe über Wasser zu halten – oder schlimmer noch, in Panik geraten und dann umso schneller sinken. Von ihrem Glauben getragen, können die Schwimmer sich darauf konzentrieren, festen Grund unter ihre Füße zu bekommen.

Wenn du dir mehr wie ein Ertrinkender als ein Schwimmer vorkommst, kannst du dich jetzt schon auf die nächste ‚schwimm-oder-sink‘ Situation vorbereiten und deinen Glauben in Gottes Liebe festigen. Das völlige Ausmaß

dieser Liebe geht über unsere Begriffe hinaus, und deshalb vergleicht die Bibel sie mit der Liebe eines Vaters für seine Kinder. „Wie sich ein Vater über seine Kinder zärtlich erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten.“¹ Gott hat keinen Gefallen daran, dich in Schwierigkeiten zu sehen. Er versucht nicht, dir Steine in den Weg zu legen. Er ist auf deiner Seite und Ihm liegt nichts mehr daran, als dich glücklich und erfüllt zu sehen. Das bedeutet aber nicht, dass Er dich problemfrei hält. Doch wenn dir die Probleme über den Kopf wachsen sollten, kannst du dir sicher sein, dass Er für dich da ist. Um es zu konkretisieren, es gibt einen Vers in der Bibel, indem Er genau das verspricht: „Wenn du durch Wasser gehst, werde ich bei dir sein. Ströme sollen dich nicht überfluten!“²

Der erste Schritt beim Schwimmen-Lernen ist, zu lernen sich vom Wasser tragen zu lassen, sich zu entspannen und nicht gegen das Wasser anzukämpfen. Vertrau dich Gottes Händen an, leg dich zurück, entspanne dich und lass Ihn dich halten und sich um dich kümmern. Übe im Flachen, dann wirst du für das, was noch kommen mag, vorbereitet sein.

1. Psalm 103,13

2. Jesaja 43,2

SEI EINFACH DA

Wie die meisten Eltern bestätigen können, besteht eine der größten Herausforderungen der Elternschaft darin, qualitativ hochwertige Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. Was es besonders schwierig macht, ist, dass die Definition von Qualitätszeit bei jedem Elternteil und jedem Kind unterschiedlich sein kann.

Meine älteste Tochter liebt es, einen Plan zu haben, wenn es darum geht, Zeit miteinander zu verbringen. Ihre Vorstellung von guter „Mama-Zeit“ erfordert, schon vorher genau zu wissen, was wir machen werden, sowie meine ständige aktive Teilnahme. Meine zweite Tochter hingegen unterhält sich weitgehend selbst, und ihre Bücher und Spielsachen können sie über längere Zeiträume beschäftigen. Zwar muss ich anwesend sein und ein gewisses Interesse an ihrer Fantasiewelt zeigen, aber sie vertieft sich gerne in das, was sie gerade tut.

Im Endeffekt ist aber eins klar und deutlich: Qualitätszeit bedeutet, einfach für meine Kinder da zu sein. Es ist eine Zeit, in der ich sie persönlich kennenlerne und ihr Wachstum und ihre Entwicklung als aktiver Teilnehmer und nicht als bloßer Zuschauer erlebe.

Qualitätszeit bedeutet weder endlose Stunden mit jedem einzelnen Kind zu verbringen, noch geht es um perfekt inszenierte Stunden, in denen alle Aktivitäten wie am Schnürchen ablaufen. Es geht darum, für die Kinder, die ich liebe, Mama zu sein, und ihnen zuzuhören, wenn sie etwas sagen wollen; es geht darum, auf kleine, subtile Veränderungen in ihrem Verhalten und in ihren Handlungen eingestellt zu sein, die darauf hinweisen, inwieweit sie meine Hilfe brauchen. Es geht um Kommunikation, die über Vorschriften oder Ermahnungen hinausreicht und einen Blick in ihre Herzen wirft. Es ist eine unantastbare Zeit, in der ich mich ganz meinen Kindern widme und den Trubel des Arbeitsplatzes und der Termine hinter mir lasse, wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Ich lege mehr Wert auf die Zukunft, die ich durch die Erziehung meiner Kinder aufbaue, als auf die unmittelbaren Dringlichkeiten, die meinen Tag so leicht durcheinanderbringen können.

Eines Tages möchte ich auf diese Jahre zurückblicken in der Erkenntnis, die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben, indem ich mir jeden Tag Zeit nahm, meinen Kindern zu zeigen, wie sehr ich sie liebe und mich um sie kümmere. Es gibt keinen besseren Weg, dies zu tun, als einfach für sie da zu sein und aus jeder Gelegenheit, die wir haben, Qualitätszeit zu machen.



Lehre mich



Heute kam ein Stück Weisheit über mich. Für einen kurzen Moment bekam ich Einblick in die Psyche meiner Tochter, als sie sich unbeobachtet glaubte, und ich sah eine Seite von ihr, die sonst nicht so offensichtlich ist. Sie war wütender, als ich sie normalerweise wahrnehme, und ich merkte, wie anders sie einige ihrer Lebenserfahrungen interpretiert hatte, als ich es erwartet hatte.

Meine Tochter hat wahrscheinlich schon mehrfach versucht, mir diese Dinge zu sagen, aber ich hörte ihr nicht zu. Ich bestand darauf, sie so zu sehen, wie ich sie sehen wollte, durch den Filter meines Verständnisses von ihr und meiner Erwartungen für sie. Es stellt sich heraus, es gibt so vieles von ihr, was ich nicht weiß oder nicht verstehe.

Warum ist es so unangenehm wahrzunehmen, was wir nicht wissen? Warum haben wir die Erwartungshaltung, dass wir etwas wissen sollten? Die Psalmen sagen uns, dass Gott „die durstige Seele sättigt und füllt die hungrige Seele mit Gutem.“¹ Die sich nach Wahrheit und Seiner Güte sehnten, empfingen Seine Worte der Wahrheit und bekamen die Kraft, ihren Teil der

Welt zu verändern!

Das gilt sowohl geistig, aber auch beziehungs-technisch und intellektuell. Wenn wir denken, dass wir etwas wissen, könnten wir verpassen, was tatsächlich da ist. Wir werden dann nur das sehen, was wir gewohnt sind zu sehen und nur das hören, was wir gewohnt sind zu hören, wenn wir nicht lernen, runterzuschalten, zu beobachten, und unsere vorgefassten Meinungen loszulassen.

In den Sprüchen Salomos lesen wir: „Denn der Weisheit Anfang ist: erwirb Weisheit, und erwirb Einsicht mit allem, was du hast.“² Ich kann alles Mögliche erledigen. Ich kann verschiedene Orte besuchen. Ich kann Besitztümer anreichern, aber viel wichtiger im Leben ist es, Weisheit und Verständnis zu erlangen.

Noch schlimmer, ich kann Dinge verpassen, wie z. B. mein Kind wirklich zu *verstehen*, wenn ich schon vorher denke, dass ich alles sehe und alles weiß. Lange Zeit ängstigte mich das Gefühl, nicht alles zu wissen. Ich zog vor, in den seichten vertrauten Wassern zu bleiben, statt mich zu etwas Unbekanntem aufzumachen. Aber ich habe diese Situation des Nichtwissens als einen Ort des Lernens erkannt, und zu sagen: „Hier bin ich. Lehre mich!“

1. Psalm107,9
2. Sprüche 4,7



VON JESUS MIT LIEBE

JAHRESZEITEN DES LEBENS

Wenn du den Tiefpunkt erreichst, wenn Träume der Enttäuschung weichen, wenn alles, wofür du so hart gearbeitet hast, in die Brüche geht, bist du versucht, zu verzweifeln. In extremen Situationen könntest du versucht sein, einfach aufzugeben und es nicht mehr zu versuchen.

Das ist der Moment, in dem du dich daran erinnern musst, dass du für einen Zweck erschaffen wurdest, und dieser Zweck ist nicht eine einzelne, einmalige Sache; er ist vielschichtig und komplex. Solange du lebst, wird es etwas mehr geben, das du erreichen kannst, etwas mehr, das du erreichen sollst, und es gibt immer mehr zu lernen im Leben. Das Ende eines Weges

bedeutet nicht das Ende aller Wege. So wie die Jahreszeiten in ihrem Zyklus kommen und gehen, so kommen und gehen auch Perioden des Erfolgs oder Rückschlags, der Erfüllung oder Enttäuschung, und emotionale Höhen und Tiefen. Du magst dich jetzt am unteren Ende des Zyklus befinden, aber das wird nicht ewig so bleiben.

Je eher du zu mir kommst und all deine Sorgen und Nöte mit mir teilst, desto eher wirst du neue Inspiration und Sinn finden. Das Beste mag gleich um die Ecke sein, aber du wirst es nie erfahren, wenn du hier stehen bleibst. Nimm meine Hand und lass dich von mir in eine neue Zeit der Fruchtbarkeit und Erfüllung führen.